

Energieleitplan Bruchsal

Beratungsfolge	Datum	Status	Beratungszweck
Ausschuss für Umwelt und Technik	14.01.2020	nicht öffentlich	Vorberatung
Gemeinderat	28.01.2020	öffentlich	Beschlussfassung

Anlagen:
2019-12_Energieleitplan_Dokumentation

Beschlussantrag

1. Der Gemeinderat beschließt den Energieleitplan als vorbereitendes Instrument zur Erreichung der Bruchsaler Klimaschutzziele. Alle Maßnahmen zur Reduzierung des Energiebedarfs und zum Umstieg auf Erneuerbare Energien sind aus dem Energieleitplan herzuleiten.
2. Die Verwaltung wird jährlich einen Bericht über den Entwicklungsstand vorlegen und die Datengrundlagen werden regelmäßig fortgeführt.
3. Die Berücksichtigung des Energieleitplans obliegt der gesamten Verwaltung und den städtischen Töchtern. Die Federführung liegt bei der Umweltstelle.

I. Sachverhalt und Begründung

Für die Erreichung der Klimaschutzziele Baden-Württembergs bis 2050 ist es von zentraler Bedeutung, dass nicht nur der Stromsektor auf Erneuerbare Energien umgestellt wird, sondern dass gleichzeitig auch eine Mobilitäts- und Wärmewende herbeigeführt wird. Insbesondere die Wärmeversorgung von Gebäuden hat mit 50% den größten Anteil am bundesweiten Gesamtenergieverbrauch und wird aufgrund der lokal begrenzten Erzeugungs- und Versorgungscharakteristik in besonderem Maße durch kommunale Entscheidungen beeinflusst. Der jetzt vorliegende Energieleitplan berücksichtigt die drei Sektoren Wärme, Strom und Verkehr und ist in dieser umfassenden Form bisher einmalig in Baden-Württemberg. Der Energieleitplan soll als vorbereitendes Instrument zur Erreichung der Bruchsaler Klimaschutzziele dienen. Ähnlich dem Flächennutzungsplan sollen die Entwicklung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen aus dem Energieleitplan entwickelt werden. Zusammen mit den Bruchsaler Klimaschutzzielen 2050 ist die European Energy Award-Maßnahme 1 „Städtische Klimaschutzstrategie erarbeiten und verabschieden“ damit abgeschlossen.

Das zentrale Planungsinstrument des Energieleitplans ist ein webbasierter Kartendienst, der von der Firma Smart Geomatics zusammen mit der Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe

entwickelt wurde. Für den Kartendienst wurde sowohl auf reale als auch berechnete Daten zurückgegriffen. Die Daten stammen einerseits von der Stadt Bruchsal, den Stadtwerken und der Bruchsaler Wohnungsbau sowie von Smart Geomatics. Berücksichtigt wurden u.a. Gebäudebaujahre, -kubatur, Solarpotentiale, Wärmedichten, Gas- und Kanalnetz und städtebauliche Entwicklungen.

Besonderer Wert wurde auf die Einbindung der wichtigsten Klimaschutzakteure (Stadtverwaltung, Stadtwerke, Bruchsaler Wohnungsbau) gelegt. In zwei Workshops wurden mögliche Projektansätze erarbeitet und die ausgearbeiteten Handlungsansätze diskutiert. Bei der Klausurtagung am 13.09.2019 wurde der Energieleitplan erstmals dem Gemeinderat vorgestellt.

Auf Grundlage der vorhandenen Daten hat die Umwelt- und Energieagentur insgesamt **171 Handlungsansätze** erarbeitet und über den Kartendienst verortet. Aus diesen entstanden **16 priorisierte Maßnahmenpakete**, die in der Dokumentation ausführlich mit Angaben zur möglichen CO₂-Reduktion, Kosten und Best-Practice-Beispielen beschrieben sind. Die Maßnahme 5 Wärmenetz „Am Belvedere“ befindet sich bereits in der konkreten Planungsphase.

Im Energieleitplan ist auch die **kommunale Wärmeplanung** bereits integriert. Mitte 2020 wird diese für Große Kreisstädte und Stadtkreise über die Änderung des Klimaschutzgesetzes in Baden-Württemberg verpflichtend werden. Das Umweltministerium wird dazu einen Leitfaden zusammen mit mehreren Pilotkommunen entwickeln. Die Stadt Bruchsal ist in der engeren Auswahl als eine der wenigen Kommunen in Baden-Württemberg, die sich der Wärmeplanung bereits angenommen hat.

Der Energieleitplan enthält auch eine Übersicht der realistischen Erneuerbare-Energien-Potentiale. Im Bereich Wärme ist besonders das Geothermiepotential, im Bereich Strom das Photovoltaikpotential hervorzuheben. In Abbildung 8 auf Seite 39 der Dokumentation ist das Gesamtpotential zur Energiereduktion und Erneuerbare Energienutzung bis 2050 dargestellt. Die Prognose sieht einen Überschuss an Erneuerbarer Energie. Daraus entsteht ein nicht unerheblicher Handlungsspielraum, um die Klimaneutralität in Bruchsal zu erreichen. Wird weniger Energiereduktion erreicht, kann dies durch einen höheren Anteil an Erneuerbaren Energien ausgeglichen werden und umgekehrt.

Der Energieleitplan ist damit ein wirkungsvolles Instrument, um die Energiewende zu schaffen. Es ist allerdings entscheidend, dass dieser umgehend in das Handeln der Verwaltung und ihrer städtischen Töchter integriert wird. Über den Kartendienst, zu dem alle relevanten Mitarbeiter/innen einen Zugang erhalten werden, kann jederzeit überprüft werden, ob energierelevante Themen betroffen sind und in welcher Weise diese zu berücksichtigen sind.

Es ist auch geplant, die Öffentlichkeit einzubeziehen, soweit der Datenschutz das zulässt. Neben Informationen in der Presse, wird auch darüber nachgedacht den Kartendienst des Energieleitplans in reduzierter Form öffentlich zugänglich zu machen, wie ja auch Bauherren und Architekten Zugang zu Bebauungsplänen haben. Es sollte zukünftig selbstverständlich sein, sich nicht nur darüber zu informieren, wie groß ein Gebäude werden darf, sondern auch welche klimaneutralen Möglichkeiten zur Strom- und Wärmeversorgung in einem bestimmten Gebiet bestehen.

Für die Aktualisierung des Energieleitplans soll zweimal im Jahr ein Abstimmungsgespräch innerhalb der Verwaltung und mit den städtischen Töchtern erfolgen.

Das Kontroll- und Umsetzungsinstrument für den Energieleitplan ist der European Energy Award. Die Ist-Analyse und das energiepolitische Arbeitsprogramm des eea werden zukünftig mit dem Energieleitplan verbunden und die Arbeit wesentlich erleichtern. Die nächste Rezertifizierung erfolgt 2020.

II. Nachhaltigkeit und finanzielle Auswirkungen

Folgende Nachhaltigkeitsziele werden gefördert:



Es ist folgende Produktgruppe betroffen: 56.10

Konkrete Klimaschutzmaßnahmen senken langfristig Kosten und sind eine Investition in die Zukunft. Sie werden zu gegebener Zeit im Haushalt abgebildet.

Cornelia Petzold-Schick
Oberbürgermeisterin